



Verrières-le-Buisson



**Inauguration de l'arbre de mai et  
vernissage de l'exposition photographique en l'honneur d'Hövelhof**

Discours de Monsieur Le Maire d'Hövelhof

Michael Berens

Dimanche 28 mai 2023

Lieber Herr Bürgermeister, lieber François Guy, verehrte Damen und Herren der Gemeinderäte aus Verrières le Buisson und Hövelhof, liebe Freundinnen und Freunde unserer Partnerschaftskomitees!

Zunächst darf ich Ihnen im Namen aller Hövelhofer ein herzliches Dankeschön für die einzigartige Gastfreundschaft und die liebevolle Gestaltung des Wochenendprogrammes übermitteln. Wir fühlen uns im Kreise unserer französischen Freunde pudelwohl, ja sogar ein Stück heimisch. Es ist wirklich immer wieder ein Stück „Nach-Hause-Kommen“, wenn wir uns erwartungsvoll auf den Weg machen und bei euch so liebevoll empfangen werden.

Es ist uns eine große Freude, hier und heute an der Promenade de Hövelhof zu stehen und bei der offiziellen Einweihung des neuen Maibaumes dabei sein zu dürfen.

Vor zwei Jahren durften wir mit einer Delegation bereits der Eröffnung dieser Promenade beiwohnen und fühlen uns sehr geehrt, dass dieser wunderschöne Weg nicht nur unseren Namen trägt, sondern jetzt auch mit wunderschönen Bildern aus Hövelhof umrahmt wird. So können die Bewohner von Verrières jetzt tagtäglich ein Stück Hövelhofs erleben, trotz einer Entfernung von rund 800 Kilometern. Vielen Dank für die wunderbare Auswahl und die Gestaltung. Einfach fantastisch.

Ähnlich ist es für uns umgekehrt im Hövelhofer Park. Beides sind emotionale Orte, die uns och enger verbinden.

Unser Rathaus wird von außen seit einigen Tagen von der neuen Skulptur geziert, die uns im vergangenen Jahr von Euch geschenkt wurde. Direkt an unserer Hauptstraße, an der tagtäglich rund 16.000 Fahrzeuge vorbeifahren, steht nun ein sichtbares Zeichen unserer Freundschaft. Ein herzliches Dankeschön noch einmal für dieses eindrucksvolle Geschenk, das unser Ortsbild enorm bereichert.

Es sind genau diese Symbole in unseren Orten, die uns tagtäglich an unsere Verbindung erinnern.

So freue ich mich sehr, dass nun ein neuer Maibaum zu eurem Ortsbild gehört. Diesmal wurde er aus Aluminium gefertigt und dürfte damit vielen Generationen viel Freude schenken. Er hat seinen Zwilling in Hövelhof und ist damit ein wunderschönes Zeichen für unsere enge Jumelage, die nichts trennen kann.

Der Maibaum ist ein Zeichen der Fruchtbarkeit und wird traditionell im Mai aufgestellt: Dann, wenn die Knospen sprießen und die Blüten ihre schönste Farbe bekommen. So wünsche ich mir, dass beim Blick auf den Maibaum genau diese Gefühle aufkommen: Unsere Partnerschaft möge stets in den schönsten Farben leuchten und die Kraft des Frühlings ausstrahlen.

Es ist für Hövelhof eine besondere Ehre, dass er seinen Platz an der Promenade d'Hövelhof gefunden hat. Ein herzliches Dankeschön an Bürgermeister Trébulle und allen Beteiligten für diese Wertschätzung.

Zweimal haben wir bereits goldenes Partnerschaftsjubiläum gefeiert, vor zwei Jahren online, im letzten Jahr bei uns in Hövelhof und in diesem Jahr noch einmal live in Verrières le Buisson. Ein solches Jubiläum kann man ruhig dreimal feiern, denn die Bedeutung ist gar nicht hoch genug zu bewerten! Die bewegte Geschichte Europas wird gerade am Beispiel unserer Partnerschaft sichtbar. 1971 befanden wir uns noch in der Nachkriegsphase. Die Gründungsväter unserer Partnerschaft wussten um die Bedeutung persönlicher Begegnungen: Ihnen war es wichtig, Respekt, Verständnis und Toleranz füreinander zu gewinnen. Es war spannend, sich trotz Sprachbarrieren auszutauschen und es gelang! Es entstand Begeisterung Wir wurden Freunde! So wie auch Europa immer enger zusammenrückte und vieles selbstverständlich wurde. Der europäische Gedanke und unsere Partnerschaft wurden Normalität. Die Eltern wurden älter, die Kinder wurden groß, Enkelkinder kamen. Für sie war es bereits selbstverständlich, dass es ein einiges Europa gab. Etwas Anderes konnte sich niemand mehr vorstellen. Doch so wie in einer Ehe, darf nichts selbstverständlich werden. Wir müssen tagtäglich daran arbeiten. Ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte des Partners haben, sich für ihn interessieren,

dankbar dafür sein, dass es ihn gibt. Miteinander reden und lachen! Kleine Geschenke austauschen!

Genau dies ist uns in den letzten Jahren wieder verstärkt gelungen. Wir interessieren uns füreinander, tauschen uns aus: Die Schüler unserer Schulen, Sportvereine, die Partnerschaftskomitees und die Gemeinderäte! Wir nehmen am Leben unseres Partners teil und verfolgen unser Geschehen in den sozialen Medien. Durch die sichtbaren Zeichen in unseren Kommunen werden wir täglich auf unseren Zwilling aufmerksam. Jetzt mit dem Maibaum und den Hövelhof-Bildern an der Promenade de Hövelhof und mit der neuen Freundschaftsskulptur vor unserem Rathaus.

Francois Mitterrand und Helmut Kohl „Hand in Hand“ 1984 über den Gräbern von Verdun: Beide wussten, dass es in Europa nur gemeinsam und in Einigkeit geht: Mit Frankreich und Deutschland. Mögen sich unsere Staats- und Regierungschefs dieses Beispiel wieder mehr zu Herzen nehmen. In vielen europäischen Staaten machen sich wieder nationalistische Tendenzen bemerkbar; Politische Vertreter glauben, dass sie es alleine besser können, dass sie dem eigenen Volke mit der Besinnung auf sich selbst mehr Wohlstand schenken können, dass ihre Nachbarn nur ein Hemmschuh auf ihrem Erfolgsweg sind! Besinnen wir uns stets auf die Geschichte: Dieser Gedanke hat in Europa noch nie gefruchtet. Jede Scheidung hat Not und Elend nach sich gezogen. Am europäischen Haus muss man tagtäglich arbeiten, damit das gemeinsame Dach uns schützt. Bauen wir neue Türen in unsere Wände ein, damit wir zueinander finden. Schauen wir aus dem Fenster, um die Schönheit des gemeinsamen Lebens zu erkennen und um den Blick auf den Nachbarn nicht zu verlieren.

Wir, Verrières und Hövelhof, haben dies nie verlernt: Nicht nur auf Bürgermeisterebene, sondern auch unter den Gemeinderäten und den Bürgern unserer Orte! Wir haben an unserer Partnerschaft gearbeitet, sie kontinuierlich ausgebaut und unsere Liebe gepflegt. Die Jumelage Verrières-Hövelhof ist damit ein Vorbild für ganz Europa!

An diesem Wochenende konnten wir wieder viel voneinander lernen und uns mit Ideen gegenseitig befruchten. Danke für den phantastischen Austausch! Danke, für jeden, den wir in uns aufsaugen, speichern und abrufen, wenn wir an euch denken.

Damit zukünftig auch im Hotel de Ville täglich ein Stück Hövelhof lebendig wird, habe ich ein kleines Geschenk mitgebracht: Ein Unikat, handgefertigt vom irischen Künstler Alan Ryan Hall! Es ist eine Nachbildung unseres neuen

Wahrzeichens an der Hauptkreuzung: Ein Heidschnuckenhirte, der für die Charaktereigenschaften Hövelhofs steht, die wir so gerne in unserem Hövelhof-Lied singen: „Die Menschen so tüchtig und arbeitsam, gesellig so nahe am Leben“. Möge es ein Zeichen für unsere Liebe sein, die nach 52 Jahren noch immer unser Herz höherschlagen lässt, wenn wir von euch hören, euch sehen, Euch in die Arme drücken dürfen.  
Schön, dass es euch gibt!